

Die Cleveren

Informationen aus den bislang gesendeten Folgen zur Figur Dr. Dominik Born

Von Ute B.

Dr. Dominik Born, wohnhaft in Hamburg, wird Mitte der sechziger Jahre geboren. Vater ist Edzard Born, geb. 19.3.32. In Frankfurt/Oder wächst er mit den Eltern ohne Geschwister auf.

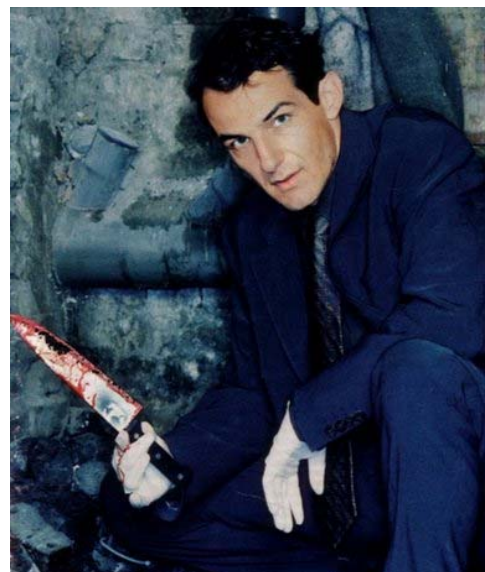


Er ist als Kind zurückhaltend, muss von anderen Kindern häufig Schläge einstecken und wird deshalb auch Dominik Blauauge genannt. Dominik ist katholisch und dient eine Zeit lang als Messdiener. Als Erwachsener wird er Patenonkel eines Mädchens namens Natalie. Er besitzt als Kind ein Aquarium und - er kann mit den Ohren wackeln ☺ .

Als Dominik sieben Jahre alt ist, wird sein Vater zum ersten Mal wegen sexueller Belästigung angeklagt, als er zehn ist, wird der Vater wieder straffällig und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Seitdem hat Dominik ihn nicht wieder gesehen. Im Jahr 2002 entdeckt er in Frankfurt/Oder sein Grab; Edzard Born ist am 30.7.88 gestorben. Dem Sohn bleibt als einzige Erinnerung an ihn eine alte Taschenuhr, die er später Maria Ferangi, einer Bildhauerin aus Potsdam, anvertraut.

Born studiert in Münster Psychologie und schreibt später seine Dissertation mit dem Thema: "Taktiken psychopathischer Straftäter im Umgang mit forensischen Psychiatern." Nach dem Studium wird er fester Mitarbeiter des BKA und arbeitet dort als Profiler. Nebenbei fungiert er als Gastdozent an der Uni und er erstellt gelegentlich psychiatrische Gutachten fürs Gericht. Diverse Fachaufsätze und Artikel von ihm werden veröffentlicht.

Er heiratet Helen, 1986 wird der gemeinsame Sohn Philipp geboren, den Born über alles liebt. Die Ehe hält einige Jahre, wird schließlich geschieden und Helen zieht mit Philipp nach München, wo sie Hendrik Stüssi heiratet. Born leidet unter Einsamkeit und insbesondere unter der Trennung von seinem Sohn. Er führt ein rastloses Leben, zieht oft um und trinkt zuviel Alkohol. Durch den Beruf macht er immer wieder Grenzerfahrungen. Er verändert auch sein Äußeres. Vom kurzgeschorenen korrekten Anzug-, Krawatten- und Trenchcoatträger verwandelt es sich zum eher lässigen Jeanstyp, der mit offenem Hemdkragen zum Dienst erscheint. Nachdem durch seinen Job sogar mehrmals sein Sohn in Lebensgefahr geraten ist, kündigt er seine feste Stelle und wird dann nach kurzer Unterbrechung 2001 freier Mitarbeiter des BKA.



Eine neue Liebe findet er mit seiner Kollegin, der Kommissarin Eva Glaser, doch das Glück ist nur von kurzer Dauer. Eva wird bei einem Schusswechsel tödlich verletzt. Die Täter werden gefasst bzw. erschossen, Dominik ist aber psychisch am Ende. Er wird Alkoholiker, leidet unter Schlafstörungen, es folgt ein Selbstmordversuch. Hilfe erfährt er durch seine neue Kollegin Isabel Becker.



Born nimmt sich eine Auszeit und geht als Gast in ein Kloster, bis er schließlich wieder in seinen Beruf einsteigt. Er ist nun trocken, aber sehr sensibel und labil. Wieder führen ihn die Kriminalfälle an die Grenze des Erträglichen und am Schluss kündigt er wieder mal seinen Job.

Dr. Born besitzt keinen Führerschein, ist Nichtraucher, spielt Klavier, zeichnet, hört gerne CDs, u.a. ungarische Musik, wohnt mal im Altbau, mal im Neubau. Er joggt ab und zu und fährt zur Erholung aufs Land, um dort u.a. angeln zu gehen.

Born ist ein Einzelgänger; er kämpft immer darum, seinen eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Pathologin Frau Prof. Dr. Korda, die mit ihm freundschaftlich verbunden ist, hat einmal gesagt: "Born ist ein manisch-depressiver Charmeur, eitel, chronisch verunsichert und besessen von kranken Hirnen."

Dominik Born wollte schon als Kind Psychologe werden, weil er dachte, dann könnte er das Verhalten von Menschen genau vorhersagen. Doch später ist er zu der Erkenntnis gekommen, dass menschliche Verhaltensweisen nur bis zu einem bestimmten Grad kalkulierbar sind, ähnlich wie Wetterprognosen.

Trotzdem ist festzuhalten, dass gerade durch seine Intuition und durch seine Fachkenntnisse als Psychologe viele Fälle erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Stand: Frühjahr 2004